

31470-1, DEM 89. – 1994 war Münster Tagungsort eines Kolloquiums über ‚Schriftkultur und Gesellschaft‘, dessen Beiträge nun vorgelegt werden und zum überwiegenden Teil das MA betreffen. Nach einer Einleitung der Hgg. (S. 9–12) untersucht Herman PLEIJ, *What and How did Lay Persons read, or: Did the Laity Actually Read? Literature, Printing and Public in the Low Countries between the Middle Ages and Modern Times* (S. 13–32), die Bedeutung kommerzieller Erwägungen für die Buchhersteller am Beispiel volkssprachiger Texte. – Gabriele MÜLLER-OBERHÄUSER, *Buchmarkt und Laienlektüre im englischen Frühdruck: William Caxton und die Tradierung der mittellenglischen Courtesy Books* (S. 61–107), betont die große Bedeutung des ersten englischen Druckers für die allgemeine Verbreitung dieser Bücher. – Falk EISERMANN, *Gescheiterte Laienbildung? Das ‚Kleine Empyreal‘ des Wilhelm von Velde* (S. 109–127), schildert den vergeblichen Versuch des (wenig bekannten) Autors, sein 1491/93 entstandenes und heute nur noch in einer Hs. überliefertes Werk zum Druck zu bringen. – Bernhard SCHNELL, *Die volkssprachliche Medizinliteratur des Mittelalters – Wissen für wen?* (S. 129–145), kommt zu dem Schluß, daß diese Literatur sowohl von medizinischen Laien als auch von Praktizierenden zur Kenntnis genommen wurde. – Volker HONEMANN, *Laien als Literaturförderer im 15. und frühen 16. Jahrhundert* (S. 147–160), zeigt auf, daß es nicht sinnvoll ist, zwischen laikalem und klerikalem Mäzenatentum in dieser Zeit zu unterscheiden. – Jos. M. M. HERMANS, *Lokale und interregionale Aspekte von Laien, Lektüre und Buchmarkt in den nordöstlichen Niederlanden im Spätmittelalter* (S. 161–185), verweist auf die große Bedeutung des Fraterhauses in Zwolle für die Hss.-Produktion. – Lydia WIERDA, *Bookproduction in Zwolle in the Late Fifteenth Century: the Case of the Sarijs Manuscripts* (S. 187–197), vertritt die These, diese Hss., die man bisher dem Kloster Agnietenberg zugewiesen hatte, seien von Schülern der Stadtschule Zwolle gegen Bezahlung geschrieben worden. – Thomas KOCK, *Theorie und Praxis der Laienlektüre im Einflußbereich der Devotio moderna* (S. 199–220), zeigt dies auf am Beispiel des Fraterhauses Sankt Martini in Wesel, das durch umfangreiches, bislang unpubliziertes Material einen guten Einblick in die Arbeit eines solchen Skriptoriums gewährt. – Nikolaus STAUBACH, *Gerhard Zerbolt von Zutphen und die Apologie der Laienlektüre in der Devotio moderna* (S. 221–289), untersucht insbesondere die Schriften *De libris teutonicalibus* und *Super modo vivendi* Gerhards. – Ein Register beschließt den Band. M. S.

Patrick GAUTIER-DALCHÉ, *Géographie et culture. La représentation de l'espace du VI^e au XII^e siècle* (Collected Studies Series CS 592) Aldershot u. a. 1997, Variorum, XII u. 322 S. (ohne durchgehende Paginierung), Abb., ISBN 0-86078-655-2, GBP 55. – Insgesamt 12 Beiträge, die in verschiedenen Zss. und Sammelbänden in den letzten 15 Jahren veröffentlicht wurden, legt G.-D. hier vor. Sie werden sowohl durch ein Namen- und Werkregister als auch durch ein Handschriftenregister besser benutzbar gemacht. M. S.

Kai BRODERSEN, *Ein karolingischer Stadtplan von Rom?*, *Cartographica Helvetica* 14 (Juli 1996) S. 35–41, 8 Abb., behandelt den von Einhard, *Vita Karoli* c. 33 (ed. Holder-Egger, MGH SS rer. Germ., S. 40), und Agnellus, *Liber pontifi-*